

München, den 07.02.2020

## Newsletter Nr. 15 – Rund um die Münchner Sicherheitskonferenz 2020

Liebe Freundinnen und Freunde des Friedens,

die Münchner Sicherheitskonferenz (MSC) wird in diesem Jahr von **Bundespräsident Steinmeier** eröffnet werden. In seiner Zeit als Außenminister hat Steinmeier sich engagiert und glaubwürdig für die **Stärkung gewaltfreier Konfliktbearbeitung** eingesetzt. Ich denke dabei z.B. an die Etablierung diplomatischer Mediation im Auswärtigen Amt, die Einhegung des Konfliktes in der Ostukraine und die Übernahme des OSZE-Vorsitzes 2016. Ich würde mich deshalb sehr freuen, wenn diese Themen und die daran anknüpfenden, aktuellen friedenslogischen Aktivitäten Deutschlands – z.B. der Friedensprozess zu Libyen und die Unterstützung eines Dialogprozesses in Afghanistan – einen wichtigen Platz in der Eröffnungsrede einnehmen würden. Ich bin der Überzeugung, dass „**Deutsche Verantwortung**“ sich vor allem als Verantwortung für den Frieden und als Verantwortung zur Solidarität bewähren muss. Genauer ausgeführt wird dies von Corinna Hauswedell in ihrem Beitrag zum Friedensgutachten 2015 und von Ulrich Roos (Universität Augsburg) in einem Gastbeitrag zu unserer aktuellen Projektzeitung.

Vielleicht kann Steinmeiers Eröffnungsrede dazu beitragen, dass von der 56. Münchner Sicherheitskonferenz ein deutlicher friedenslogischer Impuls ausgeht. Oder wird die zentrale Botschaft wieder nur in einem Werben für eine stärkere militärische „Verantwortungsübernahme“ Deutschlands bestehen? Ich hoffe nicht.

Im Folgenden finden Sie Informationen zu unserer Arbeit und zu den Veranstaltungen am Konferenzwochenende:

- (1) Friedensgebet der Religionen (SO 09.02.20)**
- (2) Beten für den Frieden (FR 14.02.20 und SA 15.02.20)**
- (3) Demonstration "Alles muss sich ändern - gegen Krieg und Umweltzerstörung!" (SA 15.02.20)**
- (4) Nachbetrachtung der Petra-Kelly-Stiftung (SO 16.02.20, 15.00 Uhr)**
- (5) Unsere Projektzeitung - auch in Englisch und Russisch**
- (6) Konferenzbeobachtung unserer Projektgruppe**
- (7) Side-Event für Teilnehmende der Sicherheitskonferenz**
- (8) Postkarten-Kampagne**
- (9) Munich Peace Meeting**
- (10) Unsere öffentlichen Veranstaltungen gemeinsam mit der Sicherheitskonferenz**
- (11) Absage der Internat. Münchner Friedenskonferenz**
- (12) Unser Vorstandsmitglied Mechthild Schreiber in der Süddeutschen Zeitung**

---

*Rund um die Sicherheitskonferenz gibt es eine Vielzahl an Aktivitäten, an denen Sie teilnehmen können:*

### **(1) Friedensgebet der Religionen (SO 09.02.20)**

Bereits an diesem Wochenende, eine Woche vor der Münchner Sicherheitskonferenz, findet in diesem Jahr das Friedensgebet der Religionen statt: Juden, Buddhisten, Christen, Muslime, Bahai beten gemeinsam für den Frieden.

Termin: SO 09.02.20, 11.30 Uhr

Ort: Pfarrsaal St. Anna, St.-Anna-Str. 19, 80538 München (U-Bahn Station Lehel)

Infos hier

---

### **(2) Beten für den Frieden (FR 14.02.20 und SA 15.02.20)**

Die einzelnen Gebetsstunden werden von geistlichen Gemeinschaften, Orden, Hilfswerken, katholischen Vereinen und Initiativen gestaltet: „Wir beten für die Teilnehmenden der Münchner Sicherheitskonferenz, dass sie den Frieden durch Dialog fördern. Wir beten für die Menschen, die in den Krisenherden dieser Welt unverschuldet großes Leid ertragen müssen.“

Termin: FR 14.02.20 und SA 15.02.20, jeweils 10.00 - 11.00 und 13.00 – 18.00 Uhr

Ort: Bürgersaal Unterkirche, Neuhauserstraße 14, München

Weitere Infos hier

---

### **(3) Demonstration "Alles muss sich ändern - gegen Krieg und Umweltzerstörung!" (SA 15.02.20)**

Die Projektgruppe „Münchner Sicherheitskonferenz verändern“ e.V. unterstützt erneut den „Aufruf zu den Protesten gegen die Münchner Sicherheitskonferenz“. Neben unserem Dialog mit den Verantwortlichen der

Sicherheitskonferenz halten wir auch den öffentlichkeitswirksamen Protest anlässlich der Sicherheitskonferenz für notwendig. Hauptkritikpunkt ist aus unserer Sicht die Politik vieler der dort anwesenden Politiker/innen. Diesen bietet die Sicherheitskonferenz und die dort versammelte internationale Medienpräsenz leider nach wie vor die Gelegenheit, um für militärische Sicherheit und Aufrüstung, für die NATO und die Militarisierung der EU zu werben.

Vom Text des Demo-Aufrufs hätten wir allerdings erwartet, dass mehr Gewicht auf das „Wofür“ und weniger auf das „Gegen“ gelegt und der gewaltfreie Charakter der Demonstration explizit benannt wird.

Auftaktkundgebung: SA 15.02.20, 13.00 Uhr, Stachus. Anschließend parallel Demozug über Lenbachplatz / Odeonsplatz und Protest-Kette durch die Fußgängerzone. Schlusskundgebung: ca. 15.00 Uhr, Marienplatz.

Weitere Infos zur Demonstration hier.

---

#### **(4) Nachbetrachtung der Petra-Kelly-Stiftung (SO 16.02.20, 15.00 Uhr)**

Unmittelbar nach ihrem Abschluss wird die Sicherheitskonferenz von mehreren Teilnehmenden analysiert. Wie in den Vorjahren soll damit etwas mehr Transparenz gegenüber der kritischen Öffentlichkeit geschaffen werden. An der traditionellen Nachbetrachtung direkt nach Konferenzende wird wieder unsere Konferenzbeobachterin Anja Ufermann mitwirken.

Termin: SO 16.02.20, 15.00 Uhr

Achtung neuer Ort: Presseclub, Marienplatz 22, München

Informationen zur Veranstaltung hier

---

*Weitere Infos zum Konferenzwochenende und zu unserer Arbeit:*

#### **(5) Unsere Projektzeitung – auch in Englisch und Russisch**

In unserer diesjährigen Projektzeitung berichten wir wieder aus unserer Arbeit, insbesondere über unseren Dialog mit der MSC und unsere Konferenzbeobachtung. Besonders hinweisen möchte ich auf zwei Gastbeiträge: PD Dr. Ulrich Ross (Universität Augsburg) schreibt über „Deutsche Verantwortung“ als ethische Frage in der Außenpolitik. Ralf Becker stellt das Szenario „Sicherheit neu denken“ der Badischen Landeskirche vor.

Erstmals wird unsere Projektzeitung auch in englischer und russischer Sprache erscheinen. Wir freuen uns, wenn Sie Menschen, die die Zeitung bisher aufgrund der Sprache nicht lesen konnten, darauf aufmerksam machen.

Online kann die Projektzeitung hier gelesen werden (fremdsprachige Ausgaben ab 12.02.20):

Projektzeitung: Deutsche Version , Englische Version , Russische Version

---

#### **(6) Konferenzbeobachtung unserer Projektgruppe**

Die Projektgruppe wird 2020 die folgenden beiden Beobachter/innen zur Sicherheitskonferenz entsenden: **Anja Ufermann**, Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation und **Hubert Heindl**, Friedenstrainer und Projektleiter.

Anja Ufermann wird am **SO 16.02.20** bei der Veranstaltung der Petra-Kelly-Stiftung mitwirken.

Die Vorstellung der Beobachter/innen in der aktuellen Projektzeitung, Seite 3, finden Sie hier

Weitere Infos zu Anja Ufermann hier

Weitere Infos zu Hubert Heindl hier

---

#### **(7) Side-Event für Teilnehmende der Sicherheitskonferenz**

Im Jahr 2015 haben wir dem forumZFD erstmals Zugang zur Sicherheitskonferenz für die Durchführung einer Seitenveranstaltung für MSC-Teilnehmende verschafft. Von 2015 bis 2018 fanden vier solche Veranstaltungen statt. Leider musste sowohl 2019 als auch 2020 die Vorbereitung eines Side Events vom forumZFD abgebrochen werden. Allerdings planen – angeregt durch unseren Verein – zur MSC 2020 nun die kirchlichen Hilfswerke ein Side Event für MSC-Teilnehmer/innen zu einem Friedenthema: “International Partnership on Religion and Sustainable Development” und “House of One” (Berlin) stellen dabei das Programm INOVARCA (Gewaltfreie schnelle Krisenintervention für Deeskalierung und Versöhnung) als zivile und gewaltfreie Intervention in Zentralafrika vor.

Bericht zum Side-Event des forumZFD im Jahr 2018 hier

Infos zum Side-Event 2020 hier und hier

---

#### **(8) Postkarten-Kampagne**

Eine Postkarten-Aktion unseres Vorstandsmitglieds Anja Ufermann lädt Teilnehmende auf der Sicherheitskonferenz und Zuschauer\*innen außerhalb dazu ein, sich mit dem eigenen Konzept in Bezug auf Sicherheit in unterschiedlichen Challenges auseinander zu setzen. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

Die Challenge wird kurz vor der MSC hier veröffentlicht

## (9) Munich Peace Meeting

Mit dem Munich Peace Meeting (MPM) am 2. Oktober 2019 haben wir – unterstützt von der Hochschule für Philosophie und der MSC – ein ganz neues Veranstaltungsformat initiiert. Im großen Vorlesungssaal der Hochschule konnten für eine ganztägige Veranstaltung ca. 25 geladene Gäste aus den Bereichen Friedensforschung, Friedensbewegung, Friedensarbeit, Friedenspädagogik, kirchliche Hilfswerke, der Hochschule selbst, von MSKv und der MSC begrüßt werden. Unter der Anleitung von zwei professionellen Moderatoren wurden allgemeine und speziellere Fragen der Friedens- und Sicherheitspolitik debattiert. Da beim MPM auch eine Vertreterin des Friedensgutachtens anwesend war, haben wir die Hoffnung, dass zumindest unser langjähriges Bemühen, dem Friedensgutachten der großen deutschen Friedensforschungsinstitute einen Platz auf der MSC zu verschaffen, nun endlich Erfolg hat. Eine Fortführung des MPM im Jahr 2020 ist in Vorbereitung.

[Aktuelle Infos sobald wie möglich hier.](#)

[Informationen zum Friedensgutachten der deutschen Friedensforschungsinstitute](#)

---

## (10) Unsere öffentlichen Veranstaltungen gemeinsam mit der Sicherheitskonferenz

Im Januar 2018 fand die erste öffentliche Veranstaltung von MSKv und MSC statt, mit U. Finckh-Krämer (Ex-MdB) und B. Franke (Planer der MSC). Im Mai 2019 wurde dieses Format fortgesetzt mit einer Diskussion zwischen MSC-Konferenzleiter W. Ischinger und C. Ronnefeldt (Versöhnungsbund). Für dieses Jahr ist eine ähnliche Veranstaltung mit B. Ruge (Stellvertreter von W. Ischinger) angedacht.

[Aktuelle Infos sobald wie möglich hier.](#)

---

## (11) Absage der Internationalen Münchner Friedenskonferenz

Unser Verein arbeitet seit vielen Jahren im Trägerkreis der Internat. Münchner Friedenskonferenz (IMFK) mit. In diesem Jahr sollte die bundesweite Kampagne „Sicherheit neu denken“ eines der Hauptthemen der IMFK sein. Wie Sie vermutlich der Presse entnommen haben, wird die IMFK leider in diesem Jahr nicht stattfinden können.

[Informationen zur Kampagne „Sicherheit neu denken“ finden Sie hier](#)

[Informationen zum Hintergrund der Absage der IMFK finden Sie hier](#)

[Die Einschätzung der Vorgänge durch Thomas Mohr aus psychoanalytischer Sicht finden Sie in unserer aktuellen Projektzeitung, S. 9 hier](#)

[Eine politische Bewertung der Absage der IMFK durch die ehem. Stadträtin der Linken, Dagmar Henn, finden Sie hier](#)

[Erklärungen zur Absage der IMFK finden sie hier](#)

---

## (12) Unser Vorstandsmitglied Mechthild Schreiber in der Süddeutschen Zeitung

Unter der Überschrift „Hartnäckig zuhören“ portraitiert die Süddeutsche Zeitung unser Vorstandsmitglied Mechthild Schreiber und berichtet über ihr langjähriges Engagement für den Frieden.

[Den Artikel in der SZ vom 01.02.2020 finden Sie hier](#)

---

Wir freuen uns, wenn Sie an einer der Veranstaltungen teilnehmen. An Rückmeldungen zu unserem Newsletter, unserer Projektzeitung und allgemein zu unserer Arbeit sind wir sehr interessiert.

Mit guten Wünschen für ein anregendes Konferenz-Wochenende!

Thomas Mohr

Vorsitzender der Projektgruppe „Münchner Sicherheitskonferenz verändern“ e.V.

[www.mskveraendern.de](http://www.mskveraendern.de)

\*\*\*\*\*

Die Projektgruppe „Münchner Sicherheitskonferenz verändern“ e. V. braucht die Unterstützung der interessierten Öffentlichkeit, also von Ihnen. Das kann durch ideelle und durch finanzielle Förderung geschehen: Ihre Spende an uns ist steuerlich absetzbar.

Spendenkonto: Projektgruppe MSK verändern e.V. IBAN: DE23 7015 0000 0000 4163 70 BIC: SSKMDEMMXXX